

## 21. Rote Oranienkirsche.

III. No. 62, L'sDP. No. 46, D'sOK. No. 21.



Glas-Kirsche, a. \*\*†.

**Heimat und Vorkommen:** Stammt vielleicht aus Holland; ist noch längst nicht so verbreitet, als sie durch Fruchtbarkeit, Gesundheit des Baumes, Schönheit der Frucht und den süßen Saft, der, sobald die Frucht völlig gerötet ist, keine Säure mehr hat, es verdient.

**Synonyme:** Holländische Kirsche; Cerise, rouge d'Orange; fleischfarbige Kirsche, Carnation, Altendorfer Kirsche; große spanische gewürzte Kirsche (Sickler), Malvasierkirsche (Christ).

**Gestalt:** Die Frucht gehört zu den großen und ist in manchen Jahren mehr rund, in anderen mehr breit, am Stiele ziemlich stark abgestumpft, am Stempelpunkte, der in einem Grübchen, etwas nach der Rückenseite hin steht, weniger und oft fast gerundet, auf beiden Seiten nur etwas breit gedrückt, am meisten auf der Rückenseite, wo eine Linie herabläuft. Furchen finden sich entweder gar nicht, oder sind nur unbedeutend.

**Stiel:** Ist 30–50 mm lang, ziemlich stark, oben meist nur mit einem kleinen Absatze, nimmt bei vollkommen reifen Früchten am Baume Rote an und sitzt in nicht tiefer, ziemlich weiter Höhlung. Farbe der glänzenden Haut anfangs lichtrot und durchsichtig, bei zunehmender Reife dunkler, bleibt aber immer durchsichtig.

**Fleisch:** Weißlich-gelb, sehr saftreich und zart; Saft farblos, Geschmack süß, durch Beimischung von etwas Säure hinreichend gewürzt. Die Süßigkeit hat sie mit der Schönen von Choisy gemein, unterscheidet sich von dieser durch mehr Größe, spätere Reife und auch andere Färbung.

**Stein:** Von mittlerer Größe, ziemlich gerundet, mit schwacher Spitze und wenig starken Kanten. Am Stielende ist eine flache, gerundete Höhlung.

**Reifezeit und Nutzung:** Reift gegen Ende der 5. Woche der Kirschzeit, in heißen Jahren jedoch auch schon zu Ende der 4. Woche. Zeitigt auf dem Baume ziemlich rasch, so daß die Vögel ihr nicht viel anhaben können, nach dem Pflücken hält sie sich wegen ihrer zarten Haut nicht so lange, als andere Glas-Kirschen. Hauptsächlich Tafelfrucht, ist indeß auch im Haushalt brauchbar.

**Eigenschaften des Baumes:** Der Baum wächst rasch und gesund und trägt reich. Er macht eine schöne, auch im Innern reich verzweigte Krone. Die Blüte tritt meist spät ein, wenn die meisten Kirschen abgeblüht haben.

**Obstschutz gegen Vögel, welche namentlich den Süßkirschen so nachstellen.**

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Star die größte Schonung verdient, weil er sehr viel Ungeziefer vertilgt, und die Menge von Starlästen, welche man schon seit lange über das ganze Königreich Sachsen ausgebreitet finden kann und die immer mehr und mehr auch anderwärts Nachahmung gefunden haben, liefern den Beweis für die allgemeine Anerkennung und Würdigung des genannten Vogels. Wenn er aber scharenweise in die Kirschbäume oder in die Weinberge einfällt, wie die Erfahrung lehrt, so ist es dem Besitzer jener in keiner Weise zu verübeln, wenn er sich durch Schießen ihrer erwehrt, denn es hält schwer, sie durch Lärm zu verscheuchen. Aber freilich ist das Schießen